



Düsseldorf, den 20.02.2018

**Bekanntmachung**

**Satzungsnachtrag Nr. 54  
zur Satzung der Betriebskrankenkasse der Deutsche Bank AG vom 24.04.1996**

Der Verwaltungsrat hat am 11.12.2017 folgende Satzungsänderung beschlossen:

**Artikel I**

**(1) § 1 Name, Sitz und Bereich der Betriebskrankenkasse**

§ 1 Abs. II. der Satzung erhält folgende Fassung:

- II. Der Bereich der Kasse erstreckt sich auf die Niederlassungen in der Bundesrepublik Deutschland der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, sowie nachfolgend aufgeführte Gesellschaften:

DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Frankfurt am Main  
Vertriebsgesellschaft mbH der Deutschen Bank für Privatkunden,  
Frankfurt am Main  
Deutsche Bank Bauspar AG, Frankfurt am Main  
Deutsche Family Office GmbH, Frankfurt am Main  
Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, Frankfurt am Main  
DB Industrial Holdings AG, Eschborn  
Sinius GmbH, Düsseldorf  
KEBA Gesellschaft für interne Services mbH, Frankfurt am Main  
DB Print GmbH, Frankfurt am Main  
Betriebs-Center für Banken Payments AG, Frankfurt am Main  
DWS Holding & Service GmbH, Frankfurt am Main  
DB Trust AG, Frankfurt am Main  
Konsul Inkasso GmbH, Essen  
DB HR Solutions GmbH, Frankfurt am Main  
DB Management Support GmbH, Frankfurt am Main  
RREEF Management GmbH, Eschborn  
RREEF Spezial Invest GmbH, Eschborn  
RREEF Investment GmbH, Eschborn  
Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf  
Berliner Bank AG & Co. KG, Berlin  
DB Investment Services GmbH, Frankfurt am Main



~~Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH,  
Frankfurt am Main~~

DB Direkt GmbH, Frankfurt am Main  
PCC Services GmbH der Deutschen Bank, Essen  
**Deutsche Asset Management Investment GmbH,  
Frankfurt am Main**

(2) § 13 Zusätzliche Leistungen gemäß § 11 Abs. 6 SGB V

In Abs. III. Nr. 6. wird „2013“ durch „**2014**“ und „2017“ durch „**2018**“ ersetzt.

(3) Neu eingefügt wird Abs. VIII.:

**„VIII. Mehrleistung für Flash-Glukose-Messsystem (FGM)**

1. **Die Betriebskrankenkasse übernimmt die Kosten der Versorgung mit Sensoren und einem Lesegerät für ein Flash-Glukose-Messsystem mit dem Ziel einer besseren Kontrolle des Glukoseverlaufes zur Vermeidung einer Hypoglykämie (Unterzuckerung) oder Hyperglykämie (Überzuckerung).**
2. **Voraussetzungen sind, dass**
  - a) **eine intensivierte konventionelle Insulintherapie bei Diabetes mellitus erfolgt,**
  - b) **die zwischen Ärztin/Arzt und Patient/in festgelegten individuellen Therapieziele zur Stoffwechseleinstellung können auch bei Beachtung der jeweiligen Lebenssituation nicht erreicht werden,**
  - c) **und die Notwendigkeit der Versorgung mit einem Flash-Glukose-Messsystem von einem an der kassenärztlichen Versorgung teilnehmenden oder nach § 13 Absatz 4 SGB V berechtigten Arzt mit einer der folgenden Qualifikationen durch eine Verordnung bestätigt wird:**
    - **Facharzt für Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie oder**
    - **Facharzt für Innere Medizin, für Allgemeinmedizin oder für Kinder- und Jugendmedizin, jeweils mit der Anerkennung „Diabetologie“ oder „Diabetologie Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG)“ bzw. mit vergleichbarer Qualifikation, oder**
    - **Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit der Anerkennung „Kinder-Endokrinologie und –Diabetologie.“**



- 3. Vor Behandlungsbeginn ist mit dem behandelnden Vertragsarzt oder berechtigten Arzt ein individuelles Therapieziel bezogen auf den Einsatz von FGM festzulegen und der weitere Behandlungsverlauf zu dokumentieren.**

**Die Einweisung und Schulung in den Gebrauch sind von dem jeweiligen Arzt vor der Anwendung sicherzustellen. Der Zugriff auf personenbezogene Daten, die beim Einsatz des Geräts verwendet werden, darf Dritten, insbesondere Herstellern, nicht möglich sein. Die Behandlungsmethode darf nicht vom Gemeinsamen Bundesausschuss ausgeschlossen sein.**

- 4. Die Betriebskrankenkasse hat der Versorgung vor Beginn zugestimmt, sie übernimmt auf Antrag des Versicherten die Kosten für das Auslesegerät einmalig und bezogen auf einen Versorgungszeitraum von jeweils einem Jahr in Höhe von 60 EUR und die Kosten für Sensoren in Höhe von 60 EUR je Sensor alle zwei Wochen, jedoch maximal die Höhe der tatsächlichen Kosten abzüglich einer Eigenbeteiligung zu dem Lesegerät sowie zu der jeweiligen Quartalsversorgung in Höhe der gesetzlichen Zahlung gemäß § 33 Absatz 8 SGB V i.V.m. § 61 SGB V. Die Genehmigung der Leistung und der Genehmigungszeitraum werden dem Versicherten von der Betriebskrankenkasse mitgeteilt.“**

## Artikel II - Inkrafttreten

1. Der Verwaltungsrat hat den Satzungsnachtrag Nr. 54 am 11./12.12.2017 beschlossen.
2. Artikel I zu § 1 (Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main) tritt rückwirkend zum 07.03.2016 in Kraft.
3. Artikel I zu § 13 tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Der Satzungsnachtrag Nr. 54 wurde am 19.02.2018 vom Bundesversicherungsamt in Bonn unter Az.: 213-59609.0-904/96 genehmigt.

Manthey-Wasserfuhr  
Vorstand

Tag des Aushangs und Einstellens im Internet: 21.02.2018  
Tag der Abnahme: 07.03.2018  
Aushangfrist: 2 Wochen

